

CATHERINE PONDER
Die dynamischen Gesetze
des Reichtums



Ein

Hierzu Buch zu das Programm einer Bewusstseins- und magischer Lehrmethode, an dem sich Catherine Ponder nach und nach durch positives Denken betätigt. Hier Begriff „positives Denken“ steht dem für die Art des Denkens, um uns dazu betätigt, unsere Träume wahr werden zu lassen – ganz einfach, ist diese Träume sich zu Heilung zu erlauben. Ich habe es bei mir in die Luft zu streuen, mit glückliches Ereignissen oder auf die Vermeidung der gesungen Unfälle zu sein. Das Kennenlernen und Befolgen der von Catherine Ponder erkann ten geistigen Leseten die positiven Denkens kann in den Worten von Catherine Ponder das Leben eines betätigen.

Lesen

Catherine Ponder ist eine der bedeutendsten Heilende Leseten in den Americas. Sie hat zu mehr als 100 Büchern geschrieben, darunter viele Bestseller. Die Methoden der Channeling der zukunftsweisenden Unity-Bewegung sind sie als Wegbereiterin des positiven Denkens bekannt – vielfach hat man sie als den „wahren Namen“ von der Pearl bezeichnet. Seit 1966 wirkte sie an der 7. in den Channeling und gründete zu Beginn der 1980er-Jahre die Channeling- und nicht gebundene Unity Channeler Worldwide, die ihren Hauptsitz in Palm Desert, Kalifornien, hat.

Von der Autorin liegen bei Goldmann außerdem vor:

Die Heilungsgeheimnisse der Jahrhunderte (11880)

CATHERINE PONDER
DIE DYNAMISCHEN
GESETZE DES
REICHTUMS

Aus dem Amerikanischen übertragen
von Elsa Jung

GOLDMANN

Originaltitel: The Dynamic Laws of Prosperity
Originalverlag: Parker Publishing Co., Inc.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

28. Auflage
Vollständige Taschenbuchausgabe April 1992
Arkana, München
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produksicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich
Pflichtinformationen nach GPSR.)

© 1980 der deutschsprachigen Ausgabe
Peter Erd Verlag, München
© 1964 der Originalausgabe
Parker Publishing Co., Inc.
Originalverlag Parker Publishing Co., Inc.
Originaltitel: »The Dynamic Laws of Prosperity«
Umschlaggestaltung: Design Team München
Satz: IBV Satz- und Datentechnik GmbH, Berlin
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Ba · Herstellung: Sebastian Strohmaier/sc
Printed in Germany
ISBN 978-3-442-11879-3

www.goldmann-verlag.de

Inhalt

Einführung: Goldstaub liegt in der Luft für Sie!	7
1 Kapitel: Der schaukeltende Wälzstein über den Reichtum	18
2 Kapitel: Das Grundgesetz des Reichtums	32
3 Kapitel: Das Gesetz des Entzaimens	43
4 Kapitel: Das schöpferische Gesetz des Reichtums	57
5 Kapitel: Das Gesetz der Vorstellungskraft	78
6 Kapitel: Das Reichtumsgesetz des königlichen Wortes	94
7 Kapitel: Das Gesetz der Vermehrung	113
8 Kapitel: Positive Einstellung gegenüber dem Geld	128
9 Kapitel: Arbeit – ein mächtiger Kaur für Reichtum	148
10 Kapitel: Sie können finanziell unabhängig sein	167
11 Kapitel: Das Gesetz der Liebe und des guten Willens	189
12 Kapitel: Meditation auf wissenschaftliches Gebiet	229
13 Kapitel: Das Gesetz des Selbstvertrauens	229
14 Kapitel: Das Glückswortigen Entschlossenheit Wesens	243
15 Kapitel: Besondere psychische Fähigkeiten	266
16 Kapitel: Das Reichtumsgesetz der Beharrlichkeit	287
17 Kapitel: Was ist mit den Schulden?	327
18 Kapitel: Gesundheit und positives Denken	321
Schluss: Wenn der Goldstaub sich setzt	347

Geldstaub liegt in der Luft für Sie!

Dieses Buch ist das Ergebnis vieler Rückschläge und mageres Lebens. Niemand hat Rückschläge gemindert und niemand lebt ein mageres Leben – und das ist weiterhin auch nicht nötig.

Fast zwei Jahre lang versuchte ich ein Buch wie dieses hier zu finden. In vielen Jahren, in denen ich die Buchherstellung durchlebte, fand ich wohl, daß es viele Bücher gibt, die verschiedene Erfolgsrezepte vermitteln, aber in keinem Buch konnte ich eine Zusammenfassung eines solchen Gesetzes, die mich Erfolg sicher zu machen

Ich begann mit der Suche nach einem Buch wie diesem, nachdem ich verwitwet war und mit einem kleinen Sohn zurückließ, den ich großziehen und ausbilden lassen mußte. Da ich seinen Rat erlernte und auch seine weiteren Lehrlingskapellen hatte, hatte ich alles für das Wissen und die Macht des reich werdenden Denkers gegeben.

Längere Zeit litt ich unter Depressionen, schlechter Gesundheit, Einsamkeit, einer zentralen Mangelkrankheit und totalen sozialen Versagens. Es war so, als sei die ganze Welt gegen mich und ich habe alles was ich nur anpackte. Aber da war mein Sohn, für den ich sorgen mußte, und darum durfte ich kein Versager sein. Ich mußte umsetzen, was ich mir selbst wüßte – und war mirer selbst wider – erfolgreich sein.

Als ich schließlich seelisch, körperlich und finanziell auf dem Tiefpunkt angekommen war, hörte ich von der Macht des Denkens als Werkzeug für Erfolg oder Mißerfolg. Ich begann, das Mysteriöses, grammatikalisch das Ergebnis möglicher Denkens ist. Ich lernte, daß der richtige Gebrauch meines Bewußtseins zum Schlüssel für ein

gesundes, glückliches, reiches und erfolgreiches Leben werden konnte.

„Sobald ich dieses wunderbare Erfolgsgeheimnis erlangt hatte, war die Zeit der Liebe vorbei.“

Die Geburt des positiven Denkens

Man hat in den ersten Jahren viel vom positiven Denken gehört. Nach Zeiten der Rezession und Enttäuschung erregte meines Schicksal wort auf –glückliches Denken, –nach –prosperierendes, –nach –machendes Denken, –Prosperität und –Glück, bedeuten: –Geld haben, –gelingen, –Erfolg haben, –Güter, –gute –Einkünfte erlangen.

Man ist in dem Maße glücklich und reich, in dem man in seiner Welt Frieden, Gesundheit und vollen Genuß erfährt

Die Menschen verstehen viele Dinge unter positivem Denken aber grundsätzlich wissen wir durch diese Art Denken dazu beizutragen, unsere Tüchtigkeit wahr werden zu lassen, ganz gleich, ob diese Tüchtigkeit zu besserer Gesundheit, um besseres Fortanzukommen, um glücklicheres Privatleben, bessere Ausbildung und Reisen oder zur Vertiefung des geistigen Lebens beizutragen.

Dieses Buch zeigt klar, wie das neue Denken den Menschen in jeder Lebensphase getroffen hat, diese Resultate zu erzielen. Und es zeigt weiterhin, wie positiv es Denken diese Dinge auch für Sie vollbringen kann! Wenn Sie dieses Buch Kapitel für Kapitel lesen, werden Sie automatisch anfangen, die Kraft des positiven Denkens zu entwickeln, und fast ohne zu merken, werden Sie beginnen, eine reiche Fülle glücklicher Erfolge einzubringen.

Der Kaufmann, unter dessen Händen alles zu Gold wurde

Ein Kaufmann wandte ein Jahr in seinem Maße des positiven Denkens an, wenn er sich dessen verkleinert auch nicht bewußt war. Wenn man ihn fragte: –Was macht das Geschäft? – war seine stattliche Antwort: –Das Geschäft geht wunderbar, denn es ist Gold strömen in der Luft! –

Für ihn schien es tatsächlich so zu sein – jede Geschäftsanbahnung mündete zum Verkauf. Es dauerte nicht lange, da sagten die Leute, wenn sein Name erwähnt wurde: „Ja, alles was er berührt, wird zu Geld.“

Die Gesetze des Reichtums

Im ersten Jahr meines gescheiterten Antis wurde unser Land von einer der schwersten Wirtschaftskrisen seit dem Zweiten Weltkrieg heimgesucht. Mitglieder meiner Gemeinde boten von Vorträgen über Möglichkeiten, wie man diese schwere Zeit überleben könne. Daran's begannen arme-stämmigen Geschäften des Kaufmanns Geschäft anzunehmen. Und mit einer überzubehenden Geschwindigkeit verwechselten sich diese Gedanken – für alle möglichen Leute!

Wie die Gesetze für andere wirksam wurden

Sie erhellten zwei Beispiele aus der ersten Veranstaltung zwei Sekretärinnen innerhalb einer Woche eine Gehaltserhöhung, die eine in Verbindung mit einer Beförderung und die andere einen Titel. Ein Besessener beschloß bald, daß er nicht Geschäfte abwickeln, als er zu hoffen wagte, während seine Kollegen ungleichwärtig umringt bleiben mußten. Ein Kunde, den er seit mehreren Jahren nicht gesehen hatte, erschien bei ihm und übergab ihm zur Investition einen Scheck über 222.222 Dollar! Einen Monat nachdem er aus freien Stücken begonnen hatte, das nachzumachen. Denken zu dürfen, was sein Einverständnis auf das Verhalten des sonstigen Beifolgers gestiegen!

Ein Rechtsgelehrter, der verschiedenen industriellen Kunden hatte, die sich im Streit befanden oder arbeitslos waren, bemerkte, stattdessen die Wirtschaftskrise plötzlich vorantreiben. Sein Einverständnis schloß auf über 2222 Dollar monatlichen Einnahmen, was seinerzeit sehr hoch erschien, wenn es nur nach sprach, als er ein bestimmtes gedankliches Scherz für Wohlstandstendenzen betrugte, mit normaler Punkte.

Ein Neidwahrervertreter, dessen Geschäft unter der Besetzung gelähmt hatte, berichtete, daß er auswartet einen Antrag in Höhe von 4522 Dollar erhalten habe, um den er recht erfolgreich konnte war. Eine Frau war Verkäuferin in einem Warenhaus, das mehr als 120 Angestellte beschäftigte. Die Gespräche und Gedanken an ihrer Kolleginnen und Kollegen hatten stets an die schlechten Zeiten geklebt. Nach den diese Frau eingetragenen hatte, bewahrt positiv zu denken, war sie unter der 120 Angestellten das einzige die auf Linda aus Meritas Provisions für eine überschüssige monatliche Verkaufsgüter über. Die anderen hatten ihre Zeiten beschwerten und sich entsprechende Ergebnisse zugezogen.

Der Besitzer eines Lädengeschäftes wartete lange auf die Bezahlung einer ausstehenden Rechnung über 762 Dollar. Als er begreift, seine Schulden als wohlhabend zu sein, wurde die Rechnung ohne Aufhebens bezahlt.

Ein jülicher versuchte, eine ihm gebührende Schuldverschreibung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu zutreiben, wobei er auch Drohbriefe anwarde. Um dafür Entlohnung hatte. Als auch er begab sich und seinen Schulden als reichlich gutwollend anzusehen, wurde die Angelegenheit zu seinem eigenen Erstaunen rasch erledigt. Eine Hand, die gern schuldlos sein wollte, hatte plötzlich eine hübsche Summe Geldes geerbt.

Ein Staatsangestellter erlitt Erhöhung seiner Bezüge, die sich während im Kongress angestanden hatte. Ein Angestellter der Elektrizitätsgesellschaft bekam ebenfalls seine Gehaltserhöhung, die ihm schon vor Monaten versprochen worden war.

Ein Baumgärtner wurde mit einem neuen Baumvertrag über 18 Millionen Dollar beauftragt, nachdem er zuvor ein 100 Millionen Auftrag erledigt hatte. Ein Ehepaar gewann eine vollbezahlte Übersetzung.

Dieses sind nur wenige Beispiele für die Macht des positiven Denkens.

Positives Denken verwandelt den Menschen und macht ihn gesund

Aber es blieb nicht bei den *moralischen* Erfolgskriterien. Während ich allwissend über reichlichendes Denken Vorlesungen hielt, begann ich zu bemerken, daß die Kursteilnehmer anfangen anzublauen – so gewannen mit Ausreden, das meine Friede, die Lässigkeit, zügelhafte Ausgleichbarkeit, Substanz und Beständigkeit verleihe, was früher nicht in Erscheinung getreten war. Der Mißerfolg, Ausdruck der Niedergeschlagenheit und Entmutigung war einem Ausdruck des Erfolgs, des Selbstvertrauens und inneren Glücks gewichen. Anstatt Niederlage stellten die Augen Herrschaft, Autorität und Sieg wider.

Auch erlitten vom meisten Leute die mentale und physische Grundtendenz wieder. Einige Geschichtslehrer war sein Leben lang gesagt worden, daß er ein schwaches Herz habe und das beständig gequält werden müsse. Als er begann, die Macht des positiven Denkens in jeder Phase seines Lebens anzuwenden, entspannte er sich geistig und körperlich immer mehr. Die sowohl bewußte, wie unterbewußte Anspannung legte sich. Nach gewisser Zeit stellte sein Arzt fest, daß das monatliche Herzleiden verschwunden war. Jetzt sind mehrere Jahre vergangen, er ist in höchst gesunder und glücklicher denn je zuvor.

Einige Leute mit nervösen Zuständen fanden zu neuer Gesundheit, Ruhe und Seelentrieden. Eric Huxford, aus dieser Gruppe hatte jahrelang eine Anzahl Ärzte aufgesucht, da keine organischen Fehler bei ihm finden konnten. Als sie bewußt anfang, das reichhaltigende Denken zu praktizieren, begann sie auch, heilbesorgter über andere zu denken – einschließlich ihres Ehemannes! Eine neue beakende Einstellung ihrer gegenüber, ganz um das Gefühl, von ihr angenehm zu sein, was er seitens seiner Frau seit Jahren vermißt hatte. Dadurch wurde sein Selbstvertrauen gestärkt, was sich als neuer Erfolg im Beruf niederschlag. Und dieser neue Erfolg brachte in diese Ehe das seit langem verbliebene Glück und die ersuchte Zufriedenheit. Der grundtendenzliche Zustand dessen

Frau verbesserte sich so sehr, daß sie bald am Jahre ungetrückt und Schmerzen und Unpaßlosigkeiten verschwand. In dem Maße, wie in ihre verschärzten Lebensphrasen das Glück einzog.

Die ganze Weltanschauung wandelt sich

Eine einsame, unglückliche Geschäftsrau, die oft mit Selbstmord gedachte, interessierte sich so stark für die Gesetze des Rechts, daß sie Interessen über ihr bisheriges Leben fand. Dieses führte zu einem glücklicheren, ausgewogeneren Leben. Es wurde nicht mehr von Selbstmord gesprochen. Eine Frau und ein Geschäftsmann, durch ähnliches Trauen zu militärischen Problemen geführt, fanden neue Hoffnung, in der Anwendung glückbringender Denkmis. Sie begannen einzusehen, daß ihre Schwächen überwunden werden könnten. Als sie diese siegnante Erwartung gewonnen hatten, waren sie fähig, um die kindseligkeiten und Konflikte abzubauen und aufzulösen. Allmählich hielten sie auf zu trinken.

Mehrere Ehen wurden gerettet, nachdem der eine oder andere der Ehepartner diese Gesetze des positiven Denkens beschworen hatte. Der gewünschte Partner eines Teilnehmers kehrte zurück, und die Paare wurde wieder getraut. Verschiedene erkrankte, ansonst verarmte Leute traten zu einem glücklichen, einträglichen Preise seit 25 Jahre verwehrt gewesen war.

Ein Geschäftsmann, der seine Arbeit immer mehr chaotisch machte, fand durch die Anwendung dieser Ideen zu einer ganz neuen Einstellung gegenüber seinem Beruf, und bald hatte er den Widerwärtigen überwunden.

Der Kaufmann hatte recht

Jeder Kaufmann hatte recht. Es ist Goldstaub oder Luft – für Sie, für mich, für einen jeden. Metaphysischer Wissenschaftler. Sie erklären, daß der Mensch seine Welt durch Gedanken, Gedanken, Worte und Taten aus der reichsten, unbegrenzten Schöpfungswelt stanz treibt und um ihn.

I Kapitel

Die schockierende Wahrheit über den Reichtum

Die schockierende Wahrheit über den Reichtum kann auf diese Formel gebracht werden: Es ist nicht etwa falsch, reich und glücklich zu sein, sondern Sie haben ein Recht darauf!

Russel H. Conwell formuliert diese Wahrheit so schön mit dem Titel „Die Diamanten-Acker“ (betimmte gewöhnliche Vorträge so):

„Ich sage, Ihr habt die Pflicht, reich zu sein. Ihr habt kein Recht dazu, arm zu sein. Zu leben und nicht reich zu sein, ist ein Unglücksfall, und es ist ein doppeltes Unglück, denn Ihr könnt genauso gut reich wie arm sein. Wir haben die Pflicht, reich zu werden, wenn wir dies durch ehrenhafte Mittel können, und ehrenhafte Mittel sind die einzigen, die uns wahrhaftig zum Ziel des Reichtums bringen.“

Therese sagt anmerkt, daß das Wort „reich“ die Fülle des Guten bedeutet, d. h. ein erfülltes, betragendes Leben. Tatsächlich ist man in der Maße reich, wie man Lachen, Gesundheit, Glück und Fülle in seiner Welt erfährt. Es gibt ehrenhafte Mittel, die uns rasch diesem Ziel zuführen können. Das ist schneller zu erreichen, als Sie jetzt vielleicht denken. Auch das ist die schockierende Wahrheit über den Reichtum.

Von einigen Jahrzehnten prophezeierte ein Geschäftsmann, daß die lebigenen Führer der Zukunft gezwungen sein würden, mehr Aufmerksamkeit darauf zu wenden, ihren Gläubigern bei der Lösung ihrer wirtschaftlichen und persönlichen Probleme der Gegenwart zu helfen und daß sie sich weniger mit der toten Vergangenheit oder der noch nicht existenten Zukunft beschäftigen würden.

Ich sprach mit diesem Geschäftsmann über ein und mochte Ihnen helfen, gerade dies zu tun – Ihre gegenwärtigen wirtschaftlichen und persönlichen Probleme zu meistern. Und wenn das geschieht, ist nach für Ihre tote Vergänge eine und nach ein existente Zukunft gesorgt.

Sie sollten sich Reichtum wünschen

Einer der größten Schicksale, die wir erlebt haben, war vielleicht der, den ich erlitt, als ich mit den Vorlesungen über positives Denken begann. Ich erkannte bald, daß viele der Leute, die meine Vorträge besuchten, sich immer noch mit dem alten Konflikt auseinandersetzten, ob sie sich überhaupt wünschen durften, reich zu sein. Natürlich wünschten sie sich Reichtum, jeder normale Mensch tut das. Aber sie schämten sich heimlich zu tragen, ob sie danach streben sollten oder nicht, besonders unter Berücksichtigung geistiger Aspekte. Die meisten der beratslagenden Menschen, die die Vorträge besuchten, schienen Schuldgefühle in Verbindung mit ihrem Wunsch nach Reichtum zu tragen, obwohl sie natürlich ihren Beratern Tag für Tag halfen dabei, ausser Acht zu lassen. Ich fragte sie nach der Frage: Ist Armut eine geistige Tugend oder ein eigenartiges Übel? Dieser Widerspruch in ihrem Denken zeigte widerstreitende Resultate in ihrem Angelegenheiten, was auch ihre Anstrengungen, erfolgreich zu sein, auch bei noch so intensiver Einsatz neutralisiert wurden.

Mit wurde schnell klar, daß es einiger kühner Formulierungen, wie geradezu schokkierender Ideen, aber das Thema bedurfte, um das begrenzte Denkmittel zu durchbrechen, das diese Leute wie Jähren zum mathematischen Leben verurteilte. Nachdem ich dies erkannt hatte, verwarf ich mehrere Vorträge darauf, auseinanderzusetzen, wie Gott – die erste Ursache aller Dinge – der Mensch und das Glück zueinander in enger Beziehung stehen. Nachdem der erste Schock, den diese Gedanken ausgelöst hatten, vorüber war, waren meine Schüler größtenteils erleichtert und sehr glücklich darüber, daß sie sich nun öffentlich und schuldig zu

schließen zu achten, wenn sie reich und glücklich sein wollen. Und deshalb begreifen sie die eingetragenen beschriebenen Ergebnisse am besten in kürzester Zeit zu erleben.

Selbst habe ich immer wieder bei meinen vielen Vorträgen sei es auf Land, sei es persönliche Überzeugung, und im Briefwechsel mit unzähligen Leuten, bei Radio, Fernseh- und Zeitungsinterviews über dieses Thema die Erfahrung gemacht, daß die selben Vorstellungen immer noch existieren. Wunderbarerweise haben mich immer zu weitläufiger der Frage, ob Reichum als ein gesteigertes Segen zu betrachten ist. Was was staunhaft sind, da wenn man ihnen beweist, daß es so ist.

Armut ist eine Sünde

Und damit sage ich noch einmal. Es ist nicht etwa falsch, reich und glücklich zu sein, sondern Sie haben ein Recht darauf. Ganz offensichtlich können Sie nicht sehr glücklich sein, wenn Sie arm sind, und Sie *haben* nicht davon zu sein. Das ist eine Sünde. Armut ist eine Art Böse, die durch das Menschenbild über den menschlichen Fähigkeiten gegenüber den Fähigkeiten hervorgehoben wird.

Armut ist eine schmutzige, unbespene, unzuverlässige Erfahrung. Tatsächlich ist Armut eine Art Krankheit, und zwar eine funktionelle Störung, die Sie scheitern eine Art Wahrheit zu sein.

Armut führt die Gefangnisse mit Diebstahl und Mordern. Sie führt Männer und Frauen zum Trinken, zur Prostitution, zur Rauschgiftsuche, zum Selbstmord. Sie treibt zum Verfall ganz talentierte, intelligente Kinder zur Verbrechen. Sie läßt Menschen Hunger tun, die zu tun sie unter anderen Umständen sich nicht zu mühen, die schrecklichen Besessenen der Armut sind ganz hilflos. Das ist einer der Gründe, warum ich mich in so starkem Maße verschleißt, indem alles in meinen Kräften Strebende zu tun, um der Menschheit zu zeigen, was sie als Sünde der Armut aus ihrem Leben ausmerzen können.

Einmal bekannter Arzt sagte einmal, er würde nur wenige Ze

neuten haben, wenn es nicht finanzielle Probleme ganz zu haben
sorgen. Druck und Anspannung bereiten, die alle zusammen die
Gesundheit untergraben. Er sagte weiter, daß unsere psychotri-
schen Krankheiten unzählige Leute überlagern, die durch lange an-
dauernde finanzielle Sorgen getrieben bis zu körperlichen
Zusammenbrüchen geworden waren. Man schätze das vom Zehn-
tel aller Krankheiten der Menschheit durch Leid, Anspannung
und das Fehlen der Armut entstehen.

Hören wir also auf damit, an die Armut als an eine Jugend zu
denken. Sie sterben ein gemittes Leben. Wenn Sie bisher in Anspan-
nung und Einschränkung gelebt haben, dann haben Sie hoch-
wahrscheinlich LÄSUNG ERREICHT. Auch das ist die schockierende Wahr-
heit über den Reichtum. Aber Sie brauchen nicht länger in An-
spannung zu leben. Es gibt einen Weg, der da herustrikt.

Reichtum ist Ihre angestammte Erbe

Die Bibel ist voll von reichen Ausprägungen bezüglich Ihres
Glückspotentials als Kind des unendlichen Schöpfers. Sie sollen
glücklich sein, gut versorgt und auch Libertari an Gutes haben,
denn das ist Ihre angestammte himmlische Erbe. Das ist es, was
Ihr Schöpfer für Sie will. Das ist die schockierende, gute Wahrheit
über den Reichtum.

Nebenbei gesagt, Sie können nicht zu sich selbst und anderen
sehr gut sein, wenn Sie nicht reich sind! Der Mensch, der nicht
wünscht, reich zu sein, ist abnormal. Wir können nur generell nicht
an der physischen Ebene ohne angemessene Nahrung, bequeme
Kleidung, warmes Obdach und eine Bettenangabe von abnormaler
Plückerie, leben. Auch Erholung und Entspannung sind zum phy-
sischen Leben notwendig.

Wir können nicht vollkommen an der seelisch-geistlichen
Ebene leben, ohne Kreativität zu entfalten, ohne Zeit für Bücher
und Musik, Kunst und andere kulturelle Interessen zu haben,
ohne Gelegenheiten und Geld für Reisen und gewisses Zusam-
mensein mit anderen Gleichgestimmten zu haben.

Unschlieflichheit an den großen *Überräumen des Lebens* vollkommen leben zu können, benötigen wir *Zeit* zur stillen Kontemplation, zur Meditation, Übung in Versenkung und Gedankenkontrolle, zur geistigen Stille. Hierauf sind geistige Veranlassungen und Zusammenkünfte mit anderen, die den geistigen Stillen besserer haben. Es ist daher von größter Wichtigkeit, dass Sie auch in körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefinden mit *Viramya* kontinuierlich reich sind.

Machen Sie keine Ausflüchte, um sich mit dem Mangel abzufinden oder ihn als *Dauereingebung* in Ihrem Leben zu akzeptieren. Und verhalten Sie genauso wenig in das andere Extrem, indem Sie davon sprechen, dass Sie nichts Gutes wüßten, das Sie tun möchten, reich sein wollen. Dies ist zwangsläufig, Sie wollen vor allem reich sein, weil Sie darauf Recht beanspruchen. Reichtum ist Heiliges Erbe als Kind eines Königs, als Sohn des Allerhöchsten und Schöpfers aller Dinge.

Erfolg ist ein göttlicher Befehl

Es gibt für Sie keinen Grund, den Reichtum als etwas vom geistigen Leben Absetzendes zu betrachten. Sie tun eher nicht zu versuchen, in zwei Welten zu leben, indem Sie sich bis tief in die materielle Welt hinein kümmern und am nächsten Tag eine *Chance* geben zu beweisen, was er tun kann. Schließen Sie der Unendlichen überleben, verständlich ist Vater, in alle Abgänge eingehenden einer Woche ein. Weisen Sie sich auf Führung und Führung in allen Dingen, die Ihnen zu tun sind und den anderen, zu, nach Sie werden angegriffen überrascht sein, wie sehr sich die Phase Ihres Lebens bessern wird. *Das ist als eine, lautet die göttliche Verneinung* (1 Kor. 9:21).

In Analytiker nimmt kurzlich, seiner Ansicht nach, seine häufigste Ursache für das Versagen des Menschen in dem Bewusstseinskonflikt zu suchen, ob Erfolg göttlich, bedingt oder göttlich verdammt sei. Als Beispiel führte er an, daß viele, ihm verwechselt hatten, Mißerfolg wurde vom geistigen Standpunkt aus nicht gerechtfertigt.

ist Erfolg, wobei, wie die Witte Iwa zitiert, Man kann nicht Gott
Erfolg dem Menschen bringen. Matth. 10,24. Einmal, sagt dieser
Mann weiter, viele Stunden damit verbracht, erfolglosen Men-
schen zu erklären, daß man nicht dem Mann sondern dem Menschen
geistig mit Erfolg prägen kann ist, und daß es an ihnen selber,
Gott für ihre Lebenslage verantwortlich zu machen.

Der Dekretum mischreibt Mannons mit „Beistand“ die
man ganz erstrebt oder ansetzt. Der Mensch ist dem der, der
die Quelle eines Bewusstseins bei der Handhabung seiner Anlegenhei-
ten vergißt und versucht, es allein zu schaffen. Weiter wird er-
kennbar, daß wir, mit dem Recht auf Rechtmäßigkeit, als Kinder
des Schöpfers eines reichen Universums in diese Welt kamen und
daß dieser Schöpfer in der Tat die Quelle aller Wohlbefindens ist,
dann dieser wir nicht dem Menschen. Menschen suchen Einstel-
lung machen wie aus dem Rechtum können Gottes. Wir bean-
spruchen nicht, weiter als unser eigenes Erbe von der Quelle des
Guten. Jehova verweist auf die rechte geistige Einstellung, der
Rechtung gegenüber, an der Moses betreibt die Kinder Israels zu er-
röhen. Ihr aber sollt euch Jehovas, eures Gottes, annehmen, denn
es ist es, der euch Macht verleiht, wohlhabend zu werden.

Das Wort „wohlhabend“ bedeutet, das Wohl, das Gute bestim-
mend, und das ist es, worauf wir positiv Denkmuster machen und
was es ist, sein geistiges Erbschaft ansetzen sollte.

Vielleicht kommt Ihnen in dieser Stelle auch ein Ausspruch in
den Sinn, den ich als Kind häufig gehört habe und der mich jedes
mal verwirrt. Meine Pflegerin zu sagen: „Schließ den Arm, aber nicht
mit guter Hand.“ Meine seltsame Reaktion war: „Warum sollen
Christen oder irgendeine andere Gruppe arm sein? Der Schöpfer
aller Dinge ist nicht arm, und er ist unser helfender Vater.“ Aber
denkmal dieser Satz, so, als seien die Reichen dazu verurteilt, in
der Hölle zu schwören. Etwas wie „brenne ich seine Logik darin
finden“.

Die Bibel ist ein Buch über Wohlstand und Wohlbelinden

Als ich mein geistliches Amt annahm, beschloß ich, diese alte Streitfrage ein für allemal zu klären, indem ich die biblischen Ansichten über Reichtum und Armut besonders studierte. Ich war angenehm überrascht zu entdecken, daß die Bibel fast gar nicht von Wohlstand und Wohlbelinden geschrieben wurde.¹

Die Bibel bringt klar zum Ausdruck, daß man seinem Schöpfer keinen größeren Gefallen darbringen kann, wenn man sich in seinem Leben mit Mangel und Entbehrung zufriedengibt, als man sich selbst damit erweisen hat. Das erste Kapitel beschreibt das rechte Leben der Menschen gewöhnliche Welt. Das letzte Buch beschreibt die rechte Begrüßung symbolischer Himmel. Die meisten großen Gesichter der Bibel sind entweder reich geboren, wurden reich oder hatten Zugang zu Reichtum, wenn sie ihrer natürlichen Unterhändler waren: Abraham, Jakob, Joseph, Moses, David, Salomo, Jesaja, Jeremia, Nehemia, Ehiama, Elvira. Alten Testament, so wie Jesus und Paulus im Neuen Testament.

Jesus lebte an die Leiden bewiesene Unabhängigkeit Verständnis von den Reichtumsgeboten. Als Kind empfing er die Gaben durch die Weisen aus dem Morgenland. Wenn Jesus auch als armer Kind geschrieben wurde ist, daß er nicht wußte, wo er sein Haupt niederlegen sollte, hatte er nicht bei seinem Eltern Nazareth ein Heim und wurde in der Häuser von armen und reich in ganz Palästina gegengesehen. Sein erster Wunsch schied das in die Gasse, nicht kostbar. Seine Wünsche für seinen Gastgeber mit dem Hebräer (stet) Oben zu zogen wurde er das nach nachher. Gesetz des positiven Denkens an, um Einsende in der Wüste zu sprechen. Seine Gabe, bis zum verlostem Sohn seine rezepte könnte Lektion in glücklichem Denken.

Als Jesus sagte: „Seid reich, die geistig arm sind, denn das Himmlische Reich ist euer“, bezog er sich nicht auf jene, die in Armut leben. (Geringe Armut) nicht denning und empfangen ist, nicht stolz und selbstverliebt. Als der Reiche zu Jesus kam, um ihn nach dem ewi-

ger Leben zu schlagen, VON IHS VON ANFANG AN BIS HEUTE (Mark 12,21). Jesus sagte zu ihm, er solle das, was er habe, verkaufen, um das ewige Leben zu erwerben, denn er erwarnt, daß der Mann vor seinen Besitzern in Besitz genommen war, anstatt Heil über sie zu sein. Später gab Jesus seine Meinung rückfällig wie folgt Ausdruck: „Wie schwer ist es für die, die so in ihre Reichtümer glauben, ins Himmelreich zu kommen.“ (Mark 10,24)

Seine Berührungspunkte mit der Finanzwelt werden dadurch deutlich, daß er wegen eines Streitmünzmetzen von Kerys seiner Apostel, aufzuheben einen Schatzmeister unter den Aposteln zur Verwaltung ihrer Finanzen berief und daß er seine Steuern an die römische Regierung zahlte. Schließlich wurde sein nameiloses Gewand für so wertvoll gehalten, daß römische Soldaten unter dem Kreuz daran warteten. Es war ein wohlhabender Mann, Joseph von Arimathea, der bei Pilatus Jesu Leichnam erbat, um ihn in seinem eigenen Grab zu begraben.

Warum Armut keine geistige Tugend ist

Man fragt sich, warum so viel von Opfer, Verfolgung und schwereren Zeiten als notwendige Praxis des geistigen Lebensweges die Rede gewesen ist. Die Geschichte beweist, daß die inspirierten und praktischen Lehren der Bibel während der ersten Jahrhunderte nach Christus von den Gläubigen eingehalten wurden. Bald aber wurde die religiöse Lehre säkularisiert, es kam zu Abweichungen und Variationen der ursprünglichen Lehre (siehe „Mittelalter“, siehe unten). Die Feudalsysteme nur noch einer privilegierten Schicht Wohlstand und Reichtum zu. Während dieser Zeit wurde die Lehre von „Armut und Buße“ den Massen als einziger Weg zur Erlösung gesehen, wodurch Entbehrung und Mangel zu christlichen Tugenden erhoben wurden. Mithras von Argos ein Gläubiger wurden suggeriert, daß es steinern sei, arm zu sein, um den Gläubigen, der sich als nützlich erwies, um Ressourcen der Massen zu verhebeln. Etwas von diesem alten feudalistischen Gedankengut über die Armut als geistige Tugend hat bis heute überlebt, aber

es sind falsche, von Menschen geschaffene Ideen und nicht die re-
elle Wahrheit des Daseins tut Sie nicht nicht.

Umarmen suchen Sie nicht länger nach Anstößigen bei sich und
andern, um sich Wohlstand zu wünschen. Dies ist ein ewiggeste-
ger Wunsch, den man verwirklichen sollte. Sie danken unerschrocken
schon dafür, danken daß Reichum Ihr angestammtes Erbe ist, daß
des Vaters Wunsch für Sie unbegrenztes Guttes ist und nicht mit
der mageren Mühe einer mageren Existenz.

Rechte Einstellung wird Ihre Rechnungen zahlen helfen

Um Ihnen nur dabei behilflich zu sein, die moralisch wünschige per-
sönliche Geisteshaltung einzunehmen, daß Gott, die erste Ursache al-
ler Seins, als Schöpfer dieses irdischen Weltalls auch die gesamte aller
menschlichen Versorgung ist, und daß Sie in Wohlstand glücklich
zu Rechnen dieser Welt ist, schlage ich Ihnen vor, daß Sie die
Worte Jehovas an Moses zum Gegenstand Ihrer Meditation mit
diesem *„Ich will nicht, daß du, mein Gott, verachtet wirst, es ist
es, der mit Macht verliebt sein zu wollen.“*

Vielleicht denken Sie: „Ja, aber ist diese Art zu denken prak-
tisch? Kann eine solche Einstellung mir tatsächlich helfen, daß ich
für das Kind Scholie, für den Tisch das Essen und für den Hund
wird die Miete erhalten? Ja, sie kann es.“

Katholischsprachlich hinterfragen Franziskaner, die anscheinend alles
schweigend. Als eine Erläuterung im betriebswirtschaftlich betriebsmäßig, in
betriebsreicher Mann sie.

Sie stand vor der Aufgabe, mehrere Kinder großzügiger zu man-
schen. Wind hatte sie mit Dach über dem Kopf, aber es war mit Hy-
pothek belastet. Zwei wußte sie Mann, doch sie schied schließlich
daraus ermittel, moralisch die Unterhaltspflichten an die Kinder zu
leisten, aber der kleine Betrag reichte nicht aus, um das Notgeld zu
decken. Dennoch – individual, wenn ich diese Frau persönlich, die
mündelhaft beteiligt war und erst von kurzem in einen Rollstuhl
überwachsen, erzählte sie mir voller Freude, daß neue Verwen-
dungsmöglichkeiten sich vor ihr geöffnet hätten.

we behäuflich am positiven Denken festhalte. Zwar erster Mal seit mehreren Jahren macht sie jetzt wieder Conversionssucht, nachschon aber zeigt, daß sie bald auch wieder in der Lage sein wird zu arbeiten. Undeodessen macht sie die Erfahrung, daß die vereinte Versorgung des Absoluten auf solche unverrückte Weise kommen kann, um den Notizen des Augenblacks zu begegnen, angesehen wie für die Überforderungen sind.

Der Psalmist anerkannte die erste Ursache dem Sinn als die Quelle seiner Versorgung, als er erklärte: Der Herr ist mein Herr. *Ich wurde sich selbst gegeben.* Dieses ist eine gute Bemerkung, die man häufig in seiner Meditation mit Überbehebung sollte.

Eine Frau brauchte dergleichen 112 Dollar, um zwei Rechnungen zu bezahlen, die zum Wochenende fällig wurden. Immer wenn im Laufe der Woche die Angst sie heraufschien wollte, war sie wohl die Rechnungen bezahlen sollte, meditierte sie: *Der Herr ist meine Hilfe.* um zwei an's nächste Amt Freitagmorgen, erhielt sie mit der Post einen Scheck über 112 Dollar! Es kam von einer Gesellschaft, für die im März vor vier Jahren gearbeitet hatte. Ein Begleitbrief erklärte dazu, man habe bei Revue von der Bücher bemerkte, daß ihr Monatslohn Betrag noch bei Ihnen gut habe, man aber diese ihr hiermit, um die Angelegenheit abzuwickeln.

Ein Angestellter mit einer großen Familie befand sich in großer finanzieller Not. Ohne irgendwelche Reserven mußte er noch eine Woche bis zum nächsten Zofte überbrücken. Die Lebensmittelkorrant wurden knapp. Zusammen mit seiner Frau beschloß er weiter und wurde: *Über Ankerhaken, ich bet Gott!* 2. Kor. 15. Am Samstagmorgen erhielten sie mit der Post ein Scheck über Zahlung in Höhe von 62 Dollar. Sie konnten sofort einkaufsfähig, um die Familie war bis Montag aus der Kanne.

Ein Geschäftsmann, der große Ausgaben gehabt hatte und deren Absatz sehr stagnierte, beschloß, sich der ersten Ursache aller Dinge als Quelle ihrer Versorgung zuzuwenden, indem sie immer wieder seine inneren Satz aus dem Vater unser insidierte. *Mein Tagelöh-*

hört sich an heute. Es war, als sei durch einen Erdstößen etwas in Bewegung gekommen. Die Verkäufe zogen wieder an, so daß wieder die Kontostauszahlungen hermitilferten. Nachbar beschenken sie mit frisch gebackenen oder gebratenem als Beweis für ihre Wertschätzung. Eine Freundin schenkte ihr einige schöne Kleidungstücke. Kunden machen mit Geschenken Dankbarkeit für ihre guten Dienste. Sie erhielt mehrere Einladungen zum Essen von guten Freunden, worüber sie sich sehr freut. Tügl. Geldes gibt ihr etwas zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse, so wie sie es gering bedürftig hätte. Ihr tägliches Brot zeigte sich in vielerlei zutreffender Weise.

Wie man seine Finanzen stabilisiert

Es hat schon wunderbare Folgen, wenn man sich in die wahre Quelle aller Reichtümer wendet und sie in seine Hand legt. Angenommen, man ist in einer Lebensphase mit einer Zeit, die man nicht sieht, man darf mit, desto mehr stabilisiert man seine Verhältnisse. Mit der Zeit wird es keine zwingende Handlung. Nachteile haben gehen, denn auf dramatische Weise mit Maria vom Himmel begeben werden möchte. Natürlich verbessert sich die finanzielle Lage immer mehr, so daß immer genügend da sei, um die Bedürfnisse zu befriedigen.

Der Psalmist sagt, was geschieht, wenn man immer seinen Schöpfer als Quelle der Versorgung betrachtet. - - - denn der hat Lust zum Gesetz des Herren. Und er redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geht wohl. - - - Psalm.

Aber es ist gut zu wissen, daß wer bis zur Erlangung des hohen Bewußtseins, durch das wir die ultimale Substanz in einem unipolaren, ungenossenen Versorgungsstrom hervorbringen, wer den finanziellen Notizen des Augenblicks dadurch begegnet können, indem wir auf die Quelle aller Reichtümer, unter reichen himmlischen Vater, blicken.

Das Bindeglied zwischen Denken und Versorgung

Vielleicht stoßen Sie jetzt – Wenn mein Wohlstand grundsätzlich von Gott kommt, wenn in die Quelle meiner Versorgung ist, warum wird dann so viel von Glückhelfern, reichmachenden Denkern gelehrt? Was hat das positive Denken mit meinem Glauben zu tun?

Gott ist Bewußtsein – universales, kosmisches Bewußtsein. Seine Güte ist universell über all um Sie herum und noch die inneren Räume (Ihre Gedanken) – als Talente und Fähigkeiten und Ideen, die drin drängen, zum Ausdruck gebracht zu werden. Aber mit diesem reichen Vorrat muß eine Kontakt-Infektion, man muß ihn auch anwenden. Ihr namloses Bewußtsein ist das Verbin- dungsglied hierzu. Ihre Einstellungen, Ihre gedanklichen Konzeptionen, Glaubenssätze und Ansichten sind Ihr Bindeglied zu der reichen Universal-Substanz und zugleich Ihr Zugang zu derselben. Das Universalbewußtsein kann Sie mit dem tun, was es liebt. Sie zu tun, was Sie liebt – mittels Ihrer Gedanken und Vorstellungen, welche zu Ihren Reaktionen führen. Übernehmen Sie positive Denken der Weg zu gutem Erfolg.

Machen Sie einen Anfang, setzen Sie sich in Verbindung mit der Sie umgebenden reichen Universal-Substanz und mit dem Ihnen anwohnenden Reichtum, indem Sie wiederum folgende Bestimmungssätze *Let words that create faith to create abundance, make life better and more joyful, with calm, peace and good feelings.* Schon mit dem minimalistischen Versteckungsversteck, beginnt man, den universalen Reichtum in Bewegung zu setzen, *materialize* und zum Ausdruck zu bringen.

Erfolg verehrt die positive Einstellung

Eine weitere schockierende Wahrheit über den Reichtum ist die, daß Ihre Gedanken aus Ihnen das gemacht haben, was Sie sind, und daß Ihre Gedanken von heute den Menschen von morgen das Innenmachen. Je mehr Sie dies begreifen, desto mehr werden Sie erkennen, daß Menschen, Lokalisation, Umstände und Ereignisse

Ihren Ihr gottgegebenes Eigentum und den Ihnen zustehenden Erfolg nicht verwirklichen können, sobald Sie entschlossen sind bewußt das positive Denken zu Ihrem Verhandelter für das Erfolgsgeliebte zu machen. Tatsächlich werden Sie erleben, daß die Dinge, Leute und Ereignisse, die früher gegen Sie zu wirken schienen, entweder begreifen, daß Sie oder mit Ihnen zu arbeiten nicht aus Ihrem Leben verschwunden werden, während neue Möglichkeiten und neue Gelegenheiten auftauchen und Ihren Erfolg ganz sicher sein. Das ist die Macht des positiven Denkens.

Wie wir sagen, daß ein positiver Gedanke mehr Macht habe als tausend negative Gedanken und daß zwei positive Gedanken die stärksten vertreten und zum Ausdruck gebracht werden, mehr wertvoller als zehntausend 'Erdbeobachtungen'. Der Erfolg verleiht die positive Einstellung – dessen datter Sie gewiß sein. Und gewiß haben auch andere eine solche Haltung. Fühlen Sie sich von ihr angezogen und arbeiten mit. Mehr darüber im nächsten Kapitel.

Denken Sie in der Zwischenzeit immer wieder daran, daß das höhere Selbst die Quelle aller Versorgung ist, und stellen Sie den geistigen Kontakt mit Ihm her, mit seiner reinen Substanz, mit den reinen Ideen, die auf Ihre Verwendung warten. *Ich bin das reine Kind in mich hebenden Vaters. Ich akzeptiere und beauftrage mich, einen Reichtum für mich in jeder Lebensphase. Mein wertvoller Erfolg tritt jetzt in Form von reinen Ideen und materiellen Reichtümern in Erscheinung!*

Erinnern Sie sich häufig dieser schöpferischen Wahrheit über den Reichtum. Daß wir ein Recht darauf haben und es kein Unrecht ist, wohlhabend zu sein. Daß das Lebensprinzip für Sie eine reiche Welt geschaffen hat und Sie sich derselben erfreuen sollen. Daß Reichtum und Glück sehr schnell zu Ihnen kommen können durch die bewußte Anwendung positiver Denkers, welches zur Gestaltwandler vieler Ideen, beneideter, Taten und reiches Ergebnisse führt. Wägen Sie es darum, einen freudlichen, ritterswerten, reichen, unbewußten Vater oft im Traum zu beten. Und

er machen Sie sich mit Moses des Herrn, denn er ist es, der uns
Macht gibt, um wohlhabend zu werden.

Und nun starten Sie hoch und erwartungsvoll mit den dynamischen Torsoren des Reichtums – den geistigen und weltlichen Torsoren, die für Leben verwandelt kommen und werden. Sakunier kann die Notwendigkeit ihrer Erforschung, aber eridute. Anmut und Schenke kommen über den der Bechtung alieint. Sprüche 11, 15 – Sie können sich das Setzen anregen, sah von Begrenzungen, Mangel und Leidenlagen zu betreten. Wenn Sie die in diesem Kapitel und in den folgenden Seiten aufgeführten einfachen, aber machtvollen Gedanken anreichern und anwenden, werden Sie sich auf dem kostbaren Pfad des Erfolges wiederfinden. Außerdem wird Ihnen dies zu einer angenehmen Übung werden, die betrieblige Ergebnisse zeigen wird.

Die erste Macht des positiven Denkens, und die erste schickkerend schöne Wahrheit desselben.

Das Grundgesetz des Reichtums

Ich habe das Grundgesetz des Reichtums auf dem Weg, hatte ich Lehrlinger gelehrt. Zu Lateinamerikanern. Es ist erspürbar, habe ich mir das Recht erworben, hierüber mit Ihnen zu sprechen. Nach vor fünfzehn Jahren lag das Leben hoffnungslos vor mir. Armut und mit einem kleinen Stroh und einem gestimmte Ausbildung, erlaubten zu haben, konnte ich auf keinerlei Einkommen hoffen. Meine Leute, sozusagen, keine große finanzielle Unterstützung ließen. Wenn Sie mich damals gesehen hätten, würden Sie zweifellos gesagt haben: „Besseres Denken, kein positives Denken hat das hier ist ein hoffnungsloser Fall.“

In dieser Lebenszeit hatte ich von der Macht des Denkens als Werkzeug auf Erfolg oder Misserfolg. Mir wurde bald klar, daß die Erkenntnis Lehrlinge, größtenteils auf nicht zutreffendes negatives Denken zurückzuführen waren, daß aber dieselbe Macht der Gedirker, einmal in die rechte Bahn gelenkt, der Schilaven, zu verschiedenen, glücklichen und erstrebenswerten Leben verleitete.

Was hat eine Offenbarung an dem Tag, durch die Worte Salomons las: „Was die Mensch denkt, seine Art.“ (Sprüche 23,7) und später die Worte Elchs: „Was du an vornehmen wirst, wird er dir gelingen lassen, und das Licht wird auf deinem Wege scheinen.“ (Hob 22-28). Von dem Philosophen James Allen lernte ich:

„Mit seinen Gedanken hält der Mensch den Schlüssel zu sich. Sie ruhen in der Hand und überbringt er sich seine verwandelbare Kraft, durch die er alles, was er will, erreichen kann.“

Da kann man den untrüglichen Verdacht, daß mein ganzer potentieller Wohlstand, meine Gesundheit und meine Glückseligkeit in

mir sind auf' darauf warten, in meine Welt als gesunde, reiche, glückliche Gefühle, Gefühle, Erwartungen und Schlussfolgerungen mit mir astrahlen, wodurch – ich weiß es jetzt – ich es als glückseligere Eigenschaft in mein Leben zurückführen würde.

Sofort ich dieses einfache, aber kluge alte Erfolgsrezept erlähnte und anfang, es anzuwenden, löste die Liebe auf, und meine Schritte begannen, den Fluten anzuliegen!

Mein Weg begann zunächst mit dem Besuch einer Berufsschule. Dann wurde ich Sekretärin von Joe Lally, einem jungen Rechtsanwalt, der der Bürgermeister unserer Stadt wurde, für den Kongress kandidierte und später die Rechtsanwaltfirma Lally vergründete, indem er Anwälte und Sekretarinnen engagierte, die einen großen Klientenkreis bestanden. Bei diesem Rechtsanwalt habe ich ein Zeitlang mein gutes Brot verdient, doch dann übte ich mich gelübt in der See-sonne zu gehen und anderen zu helfen, ihre gesungen und seelischen Kräfte zu erkennen und zum Wohl ihres gesamten, glücklichen und reichen Lebens einzusetzen – all diese Dinge weiterzugeben, die mir so viel bedeuten.

Wenn ich so zurückdenke erkenne ich jetzt, daß ich damals bewußt und unbewußt das Grundgesetz des Rechtsinns von *Ausstrahlung und Anziehungskraft* beschwor. Seit die Schritte auf meinem Wege. Als ich kürzlich die Freunde traf, die ich seit Jahren nicht gesehen hatte, riefen sie wie staunend aus: "Carrollen, was ist mit dir geschehen? Du bist so ganz anders als die bestenste unschwere, unglückliche Person, die wir kennen. Jetzt selbst du so glücklich und strahlend aus, ja sogar ich. Sag uns denn, Liebermies, wie hast du das zugebracht?"

Ich erkläre ihnen dann das Grundgesetz des Lebens, das in der vierten Kapitel und auf den weiteren Seiten des Buches erläutert wird. Weil ich dieses Grundgesetz persönlich erprobt habe, habe ich so viel davon und glaube ich mit dem Nachdruck, daß es mir so viele wichtiger Dinge verwirklichen konnte, als es sein könnte. Lally war! Eine Anzahl Menschen, die meine Vorträge über positives Denken besuchten, haben es mit verblüffendem Erfolg angewandt.

Das Gesetz der Gesetze

Mit Gewißheit sind die Gesetze, die Glück und Reichtum zugrunde liegen, genauso zuverlässig und anwendbar wie die Gesetze der Mathematik, Musik, Physik und anderer Wissenschaften. Die Bible beschreibt das Grundgesetz des Reichtums, wenn sie vom Vermögen und Entzogen, vom Geben und Nehmen spricht. Der Wissenschaftler mischreibt es mit Aktion und Reaktion. Einige haben es das Gesetz von Angebot und Nachfrage genannt. Einer von sprich vom Gesetz der Kompensation, wobei Gleiches für Gleiches anzieht. Er sagte auch das Gesetz der Kompensation sei das Gesetz der Gesetze.

Man kann nicht etwas für nichts erhalten

Ich gebe Ihnen an nicht, daß es Zeit ist, das Gesetz der Kompensation zum Grundgesetz des Lebens zu erklären. Ich stelle mir dieses Grundgesetz des Reichtums gern als Ausstattung und Rückzahlung vor. Das, was man mit seinen Gedanken und Gefühlen, mit geistigen Bildern, und in Worten ausstrahlt, zieht man nach werden an. Aber man kann nicht etwas für nichts erhalten.

Der Grund dafür, daß es in dieser Welt des verschwenderischen Überflusses noch immer Armut gibt, ist der, daß viele Leute nicht mit noch nicht dieses Grundgesetz des Lebens verstehen. Sie wissen nicht, daß sie etwas ausstrahlen müssen, um etwas anzuziehen, und daß das, was sie ausstrahlen, beständig an sie zurückkallt. Die meisten Menschen müssen noch lernen, daß sie nichts empfangen können, wenn sie nichts geben, sondern daß man erst gut, bevor man eristet. Wenn sie nichts geben, so ver Weiss geben, so ver führen sie den verschwenderischen Überfluß des unvernünftigen Lebens zu spüren, und es gibt dann auch keinen Kanal, durch den die reiche, unbegrenzte Als-Substanz ihren Reichtum zu kennen lassen kann.

Wie wahr dies ist, kann man erst kennen, wenn man zum Bewußtsein, als ich mit einigen Menschen in einem Armutsgebiet in Beobachtung kam. Ich begriff schnell, daß diese Menschen an nichts

wieder dachten als arms-Handausstrecken. Sie waren nicht daran interessiert, das Grundgesetz des Rechtsinhalts in Übung zu setzen, in dem sie zuerst etwas gäben oder sahen. Statt dessen versuchten sie, etwas für nichts zu erhalten, was einfach nicht möglich ist. Und so lebten sie weiterhin im Elend.

Man kann immer etwas geben

Vielleicht denken Sie: Was kann so ein Mensch schon geben, wenn er an einen solchen Elend leidet? Es gibt immer etwas, das man geben kann, sei es tatbar oder untatbar, das einen mit der Quelle der Versorgung in Berührung bringt. Eine Witwe mit einem Hungrigen Kind rief einmal einen Ratgeber an. Sie hatte kein Geld, um Nahrung für den Kinder zu kaufen. Es war Mittagszeit und die Kinder hatten seit vierundzwanzig Stunden nichts gegessen. Sie war verzweifelt. Der Berater um anderer Ende der Leitung warnte aus eigener Erfahrung, wo vor die Rede war. Sie hatte erlebt, daß die Macht des positiven Denkens in einer wirtschaftlich-servierungswirtschaftlichen Periode ihres eigenen Lebens höchst nützlich. Mania vom Hunger regnen ließ. Mit großer Anteilnahme erklärte sie, wie die magische Kraft zwischen Gutes anfragen würde, die Substanz in entsprechender Form zurückfließen zu lassen.

Als sie erklärte, daß die Witwe zuerst geben müsse, wenn sie empfangen wollte, war die erste Reaktion der Frau natürlich die Leiden, die Sie oder ich gehabt haben mögen, als wir zum ersten mal hörten, daß wir geben müssen, wenn wir etwas haben wollen. Die Witwe sagte: Aber das ist es ja gerade – ich habe nichts zu geben. Worauf die Berater freundlich warde: Man es über natürlich haben Sie etwas zu geben. Wir haben immer etwas zu geben. Tatsächlich haben wir nicht zu geben, als wir im ersten Augenblick gäben. Dann schlag sie der Verzweiften vor, sich umzusehen und hinsichtlich dessen, was gegeben sollte, um Führung zu haben.

Der Frau war sicher, daß eine Beraterin sie in dieser Angelegen

heit mit positiven Gedanken meditative unterstützen wurde. Auch sagte sie Breiteren dir, daß sie sich betenhalten sollte, den durch dir Coeben ausgelassen Rückenfuß zu erpflanzen, indem er für sich und die Kinder den Tisch deckte, ferner sollte sie sich bereits eine Einkaufsliste auflegen in der sicheren Erwartung, daß das Geld dafür sehr bald vorhanden sein würde.

Die Frau setzte sich zur stillen meditativen Selbstbetrachtung der Wahrheit sie zu geben: Plötzlich kamen bei die Blumen in der Natur, die in ihrem Garten wuchsen. Sie pflückte einen schönen Strauß und brachte diesen einem kranken Nachbarn, den sie dann sehr ertrante. Dann deckte sie den Tisch mit einem frischen Decke und dem besten Porzellan. Dadurch wurden die Kinder erwartungsvoll glücklich, weil sie eine gute Mahlzeit erwarteten. Als die Frau dann dabei war, ihre Einkaufsliste aufzustellen, kam jemand vorbei und zahlte auf eine sehr langem vergessen geglaubte Schuld dreißig Dollar auf! Dreißig Dollar – sie hatte das verlassene Geld längst auf ihr Verrechnungskonto gebracht.

Wenn ich der Welt nur eine einzige Botschaft über die Geheimnisse des Lebens zurufen könnte, würde diese lauten: Man kann nicht etwas für nichts erhalten, aber man kann, so als ob, das Beste bekommen, wenn man für das, was man erhalten möchte, ein sehr gutes Maß gibt.

Seitdem ich über Reichtum und Glück schreiben habe können, Menge Briefe von Leuten erhalten, die dieses Gesetz noch nicht verstanden haben und die noch versichern, etwas für nichts zu erhalten. Eine Frau hat darum, daß man nur sieben \$777 Dollar werden möge, damit sie ihre Schulden bezahlen konnte. Sie schrieb mich ein- oder zweimal, um, sie schreib die mal, bevor ich sie überzeugen konnte, daß sie das Grundgesetz des Reichtums anwenden und die richtige Lunte einbringen müsse.

Wer ausstrahlt, zieht an

Imerson frag das Gesetz des Lebens und Nehmens oder des Ausstrahlens und Anziehens beschreiben haben, als er sagte: „Große

Herzen werden beständig Gehörbarkeit aus, die unaufrichtig große Ergebnisse erzielen - Und wer sind die großen Herzen? jene Menschen, die es wagen, große Erwartungen und die Erwartung von Glück und Erfolg zu denken und auszustrahlen, anstatt Gedanken von Misserfolg, Schwerekeiten und Begrenzungen. An Misserfolg, Schwerekeiten und Begrenzungen ist nichts Großes, Engweites, Engherztes oder Eifersüchtiges. Das kann jeder erlernen, der dem geringsten Widerstand folgt und die negative Energie von Gedanken wegt, welche man taglich hören kann.

Wie oft hört man doch die Klage: „Ich hab' aber auch meine Pech.“ Daran ist nun mal nichts zu machen. Dies ist eine brutale Welt. Der andere raubt die Sinne ab. Nach diesem Ausrufe folgt gewöhnlich eine Unterhaltung über die neuesten Ereignisse des Tages, Kritik an der Arbeit an Mitarbeitern, Handel ermutigt, denn, der Begierde des Geistes der Welt, über Kräfte, Verfehlungen, Krankheit und die harte Zeit, die harte Zeit, die harte Zeit.

Jeder von uns wendet täglich das Gesetz von Ausstrahlung und Anziehungskraft an, ob er es nun weiß oder nicht. Wenn Sie aber sich eines größeren Wohlstandes und Erfolges in Ihrem Leben erfreuen wollen, müssen Sie bewusst, mutig und wohlüberlegt Ihre Gedanken und Gesinnung zumachen und seine Richtung Glück und Erfolg lenken. Es liegt an Ihnen, zu wählen, zu wagen und durch Ihr Denken dies auszustrahlen, was Sie wirklich im Leben erlangen möchten, anstatt in unangenehmen oder unerschwinglichen Augenblicken am Leben zu sterben. Solche Zustände können sich so schnell wandeln, wie Sie Ihr Denken darüber ändern können.

Ein in Public Relations Geschäft tätiger Freund wußte das Gesetz von Ausstrahlung und Anziehungskraft mit Erfolg anzuwenden. Er wünschte sich einen bestimmten Auftragsvertrag und machte bereits alle Anstrengungen, unternehmerisch zu strahlen. Schließlich beschloß er, diesen Wunsch bewußt und kraftvoll auszustrahlen, wobei er sicher war, daß er über kurz oder lang diesen oder einen größeren Auftrag erhalten würde. Er setzte sich nieder und

meditierte über die Angelegenheit. Er stellte sich vor, er habe den Auftrag bereits und plante sehr präzise seine Bearbeitung. Und am nächsten wieder besah er *Ich habe mich entschieden, Ich habe beschlossen, Ich habe beschlossen, Ich habe beschlossen, auf Gottes eigene wunderbare Wege mich anzugleichen zu sein.* Nachdem der Herr Gottlieb des Kunden erfuhr, ließ er die Angelegenheit fallen und dachte nicht mehr daran.

Wenige Wochen später nahm er an einer Sitzung teil, an der er auch mehrere seiner Kunden traf. Während er mit einigen von ihnen im Hallenbad des Macy's schwamm, traf er un erwartet den Mann, mit dem er seit vielen Monaten wegen des Ausstrahlungs in Verbindung gekommen war. Und dort im Schwimmbad wurde das Geschäft abgeschlossen. Als er mit dem Freund erzählte, sagte er: *Ja, zweifellos war es das Gesetz von Ausstrahlung und Anziehung, das zu diesem guten Ergebnis führte!*

Im Gespräch mit Hunderten von Menschen, die vom Mißerfolg zum Erfolg gewandert sind, habe ich die Feststellung gemacht, daß es nicht das ist, was wir mit uns selbst in der meisten Zeit denken, was uns dazu zu den gleichlautenden Ergebnissen führt, als das was wir als „Maske“ vor den anderen Leuten tragen und sprechen. Es gibt ein altes Sprichwort, das besagt: *Was wir sind, wo wir sind, wie wir sind, was wir sind, und wie viel, was wir sind, durch unser gewöhnliches strategisches Denken.*

Viele Leute scheitern sich ab, um zu oberflächliche Wege mehr Lutes in ihr Leben zu ziehen, ohne es sich zunächst zu Gewohnheit gemacht zu haben, den mentalen Gegenwert auszustellen, und dann sind sie schwer enttäuscht, wenn ihre großen Anstrengungen in Mißerfolg und Frustration enden. Als ein einmaliger Herr Dame sprach, die selbigen verheiratete hatte, schlug ich ihm vor, das Gesetz von Ausstrahlung und Anziehungskraft anzunehmen. Nachdem ich ihr erklärt hatte, daß zunächst die Ausstrahlung von ihr ausgehen muss, bevor sie die Anziehungskraft ausprobieren konnte,riet ich ihr, meditierte folgende Gedanken immer wieder in ihre Welt hinauszuenden: *Gottliche Liebe, Ich bin, Ich bin, Ich bin*